

## Impulsfragen zum Artikel „Nachhaltige Strategien im Umgang mit Kleidung in der GS“

### **Wie sind Inhalte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule begründet?**

#### **1) Forderung der Bildungspolitik**

- BNE-Erlass von 2021

#### **2) Lebensweltbezug der SuS**

- Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren entscheiden zu 81 % selbst, welche Kleidung gekauft wird (ca. 365€ im Jahr)

#### **3) Gesellschaftliche Problematik**

- in Deutschland werden im Jahr ca. 1,3 Mio. Tonnen Kleidung entsorgt
- Fast Fashion (ca. 24 Kollektionen im Jahr) → Überkonsum, Ressourcenverschwendung
- Mehr als 70% der neu produzierten Kleidung landet im Müll

### **Nennen Sie Argumente für Unterrichtsinhalte in der Textilllehre zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).**

- Forderung der Bildungspolitik, Lebensweltbezug der SuS, Gesellschaftliche Problematik (siehe erste Frage)
  - Kleidung (Textilien) großes Konsumfeld, von dem die SuS selbst betroffen sind
  - mehrperspektivischer Kompetenzerwerb möglich, wodurch SuS zu „kritischen Alltagsakteuren“ werden können (Konsumverhalten reflektieren → verantwortungsvolle Konsumententscheidungen treffen)

### **Welche Unterrichtsideen werden dargestellt?**

- Fast Fashion und Slow Fashion
- Textilkette
- Folgen der textilen Produktion und des Verbrauchs von Textilien (sozial, ökonomisch, ökologisch)

### **Welche Unterrichtsinhalte könnten Sie, auch hinsichtlich der Pyramide des nachhaltigen Konsums (Buyerarchy of needs), für Ihren Unterricht entwickeln?**

1) *Nutze, was du hast*

→ Textile Kette

→ Waschsymbol-Detektive (Textilien richtig pflegen und reinigen)

2) *Leihen*

→ „Kleidung der Vergangenheit: Ich leihe mir etwas aus meiner Familie“

3) *Tauschen*

→ „Kleidertausch-Börse“

4) *Gebraucht kaufen*

→ „Second-Hand-Shop im Klassenzimmer“

5) *Selber machen*

→ „Lieblingsstück retten“: Reparieren und Upcycling

6) *Kaufen*

→ „Kaufentscheidung“: Was brauche ich tatsächlich?

- Textilsiegel: Stationsarbeit